



Till Oberboffel (Gitarre), Chris Flindt (Bass), Dragutin Kremenovic (Gesang) und Olli Rusow (Gitarre, v.l.) von der Band „Elevenpath“.

## Metallische Rhythmen auf dem Rathausplatz

**Oberursel** (mm). Wer ein echter Rocker ist, der lässt sich einen Konzertabend nicht von Regenwetter verderben. Schon gar nicht, wenn es sich um das erste „Taunus Metal Open Air“ im Rahmen des „Orscheler Sommers 2009“ handelt. In großer Zahl waren die Fans gekommen, die sich mit dunkler Kleidung und langen offenen Haaren dem Dresscode des Heavy-Metals angeschlossen hatten.

Fünf Bands hatten sich für das Metal Open Air angekündigt. Angeheizt wurde das Publikum von den harten Klängen der Band „Bizzared“ aus Frankfurt. Die vierköpfige Kombo gab ihren druckvollen, lauten Metal

zum Besten und lockte immer mehr eingefleischte Fans und Passanten auf den Rathausplatz.

„Elevenpath“ übernahm das Publikum in bester Stimmung und präsentierte seinen „Melodic Power Metal“, der an die Klänge der 1980er-Jahre erinnerte. Die Band, deren Mitglieder in Frankfurt und Umgebung zu Hause sind, hat bereits drei CDs veröffentlicht und hatte auch ihre eigene Fangemeinde mitgebracht. Diese ging bei Songs wie „Ranger of Fire“, begeistert zum Headbanging über. Rockigere Klänge stimmte die Gruppe „Diabolic Danceclub“ aus Herten bei Gelsenkirchen an. Die dreiköpfige Kombo mit Sänger Urs Scheuch an der Spitze wies eine große Bandbreite auf und integrierte Elemente aus Blues, Punk und Hardrock in ihre Musik. Die nachfolgende Band „Stagewar“, die sich dem „Trash Metal“ verschrieben hatte, trat ohne ihren Sänger Dezius auf. Die drei Musiker – ein Gitarrist, ein Bassist und ein Schlagzeuger, die maskiert auf die Bühne gekommen waren, heizten dennoch dem Publikum gehörig ein.

Den Abschluss bildete die Band „Loss of Resistance“, die sich vieler Stilmittel des Metals bediente. Die fünf Jungs, die ihre Band in Bad Kreuznach gründeten, brachten die Fans noch einmal zum Headbanging und entließen das dunkle Publikum in eine regnerische Nacht.

Mit diesem Konzertabend hat der im Jahr 2007 gegründete Verein „Taunus Metal“ seinen Einstand in der Brunnenstadt gegeben. Der Verein unterstützt Nachwuchsbands, die sich dem Heavy Metal verschrieben haben. Andreas Freitag, der organisatorische Leiter des Vereins, zeigte sich mit der Resonanz des Konzerts höchst zufrieden. Er betonte, dass der Abend trotz des schlechten Wetters ein großer Erfolg gewesen sei. Dem Auftakt sollen zukünftig weitere Metal-Konzerte in Oberursel folgen. Ein möglicher Rahmen könnte der „Orscheler Sommer 2010“ sein.



Die Band „Diabolic Danceclub“ mit Sänger und Gitarrist Urs Scheuch. Foto: mm